

Wiedereinstieg in Beruf erleichtern

Veranstaltungsreihe des Jobcenters

Waldeck-Frankenberg. Um den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern und insbesondere Frauen dabei zu unterstützen, den richtigen Arbeitsplatz zu finden, lädt die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Julia Rusch, die Kundinnen des Jobcenters Waldeck-Frankenberg zu einer Veranstaltungsreihe ein. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 05631/957-116 oder per E-Mail an Julia.Rusch@jobcenter-ge.de.

Erfolgreich wiedereinsteigen – Gruppeninformationsveranstal-



Julia Rusch.

Foto: pr

tungen in Kooperation mit den vier Stadtbüchereien an den Standorten des Jobcenters. Es geht um Zeitmanagement, Arbeitszeitmodelle und Tipps zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit Führung durch die Bücherei. Termine: Stadtbücherei Korbach: 22. Juli, 9 bis 10.30 Uhr; Stadtbücherei Bad Arolsen: 26. Juni, 10 bis 11.30 Uhr; Stadtbücherei Frankenberg: 15. Mai, 10 bis 11.30 Uhr; Stadtbücherei Bad Wildungen: 13. Mai, 10 bis 11.30 Uhr.

Was Frauen wollen: Ein Work-

shop für Alleinerziehende, der Frauen befähigen soll, die Herausforderungen der Fürsorge um ihre Kinder, des Haushalts und der Jobsuche zu meistern. Der Workshop findet von 9.30 bis 12 Uhr statt und wird von der Unternehmensberaterin Anne Alsfasser geleitet. Termine: Jobcenter Bad Arolsen (Gruppenraum Nr. 113): 3 April; Jobcenter Bad Wildungen (Gruppenraum Nr. 2.32): 8. April. Die Veranstaltungen in Korbach und Frankenberg haben bereits stattgefunden.

Kinder und Karriere in Balance – Informationen zu Kindertagespflege im Landkreis. Frau Padberg-Kört vom Fachdienst Jugend informiert über die Qualifizierung und Tätigkeit in der Kindertagespflege. Termine: Jobcenter Bad Arolsen (Gruppenraum Nr. 113): 21. Juli; Jobcenter Bad Wildungen (Gruppenraum Nr. 2.32): 8. September; die Termine in Korbach und Frankenberg haben bereits im Februar stattgefunden.

Erfolgreich bewerben – was Arbeitgeber erwarten. Der Workshop findet von 9.30 bis 12 Uhr statt. Geleitet wird er von Anne Alsfasser. Termin: Arbeitsagentur Korbach / Jobcenter (BIZ-Gruppenraum Nr. 138): 23. Juli.

Worauf Personaler achten: Bewerbungsunterlagen erstellen und Vorstellungsgespräche vorbereiten. Seminar mit Moana Jaschke, Trainerin Selbstmanagement. Die Veranstaltung findet von 9.30 bis 11.30 Uhr statt. Termine: Landratsamt Frankenberg (Sitzungssaal): 30. September; Jobcenter Bad Wildungen (Gruppenraum Nr. 2.32): 1. Oktober; Jobcenter Bad Arolsen (Gruppenraum Nr. 113): 2. Oktober. (tr)

Erste Balzflüge im Frühling

Mäusebussarde gehören zu den besten Segelfliegern der heimischen Vogelwelt

Er ist der häufigste unserer größeren Greifvögel.

Bei schönem Wetter ist er jetzt schon in der Luft.

Der Mäusebussard macht seine Balzflüge. Aber für die Nahrungssuche begibt er sich nicht so häufig an den Himmel.

VON HANS-HEINER BERGMANN

Waldeck-Frankenberg. Den Vogel sieht man überall in offener Landschaft im Landkreis, aber keineswegs nur im Flug. Um Beute zu machen, stößt er lieber von einem Zaunpfahl aus auf die Maus, oder er sucht sich einen totgefahrenen Hasen am Straßenrand oder nimmt gar mit Regenwürmern vorlieb, die er auf dem Acker aufsammelt.

Gleiten im Kreis

Jetzt aber ist anderes angesagt: der Balzflug. Es hört sich an wie das Miauen einer Katze. Der Ruf kommt oben vom Himmel, und dort ist jetzt oft der Bussard unterwegs, größer als Sperber und Turmfalke, kleiner als See- oder Steinadler. Man sieht ihn bei gutem Wetter immer mit gestreckten Flügeln und ohne Flügelschlag im Kreis gleiten, den abgerundeten Schwanz weit gespreizt.

Im Aufwind gewinnt er dabei schnell an Höhe. Dann legt er die Flügel an und stürzt abwärts, um sich wieder aufzufangen, wenn er über dem Talgrund oder den Baumkronen angekommen ist. Der Mäusebussard gehört mit seinen breiten, an den Spitzen gefingerten Flügeln zu den besten Segelfliegern in unserer Vogelwelt.



Ein Bussard schwingt sich auf zum Flug von einem Baum in der Arolser Feldgemarkung.

Foto: Armin Haß

Da gibt es an einer bestimmten Stelle nicht weit von der Ortschaft einen Mäusebussard, der durch seine Färbung auffällt: Ein fast weißer Vogel, sowohl wenn er auf seinem Zaunpfahl ruht als auch im Flug. Ein Albinos? Nein, dann hätte er nicht die dunklen Flügelspitzen und einen schwarzen Saum hinten am Flügel, sondern wäre ganz weiß und hätte – wenn man ihn nahe sieht – auch rote Augen.

Weiß ist kein Winterkleid

Die andere Idee: Vielleicht ist es ein Winterkleid. Schneehasen sind im Sommer braun, im Winter schneeweiß. Ähnlich ist es mit den Alpenschneehühnern, die fast das ganze Jahr über Federn abwerfen und erneuern, um immer farblich bestens an-

gepasst zu sein. Auch das Hermetin führt uns diesen Farbwechsel vor.

Für den Bussard aber kommt das nicht infrage. Er kann es sich gar nicht leisten, jedes Jahr zweimal sein Gefieder zu erneuern. Die Lösung ist: Dieser Bussard ist sein ganzes Leben lang so hell gefärbt. Seine Gene haben ihm diese Färbung mitgegeben, und er wird sie auch weiter vererben. Weil er sich aber in vielen Fällen mit einem dunklen Partner zusammentuk, werden die Gene so gemischt, dass in einem Bussardhorst nebeneinander helle und dunkle Junge groß werden. Wenn man genau hinschaut, findet man Mäusebussarde in vielen Farbschattierungen. Warum sie so vielfarbig sind, das hat noch keiner erklärt. Jedenfalls können

sie einander zweifelsfrei als Individuen erkennen.

Ein Mäusebussard hat nackte gelbe Zehen und Läufe. Das sieht man, wenn er auf seinem Zaunpfahl steht und auf Mäuse lauert. Bei dem Raufußbussard aber ist manches anders. Sein Gefieder ist wie von Eishauch überdeckt. Wenn er den Schwanz zeigt, fällt ein schwarz-weißes Muster auf: Die Schwanzwurzel ist leuchtend weiß, am Schwanzende gibt es ein breites schwarzes Band. Das erkennt man besonders gut, wenn der Vogel fliegt und rüttelt. Rütteln, das ist die Fähigkeit, flügelschlagend an einer Stelle in der Luft zu verharren – typisch für diesen Bussard.

Der raufüßige Bruder

Dass er kein Mäusebussard ist, wird verständlich, wenn man ihn ganz nahe betrachten kann. Er hat keine gelben, sondern befiederte Läufe, sozusagen warme Gamaschen an den Beinen. Das ist gut gegen die Kälte. Und tatsächlich kommt der Vogel aus dem Norden. Er brütet in Skandinavien und im Norden Russlands. Nur im Winter stellt er sich als Gast bei uns ein. Wegen der Befiederung der Läufe hat er die Bezeichnung Raufußbussard bekommen. Der dänische Theologe Erik Pontoppidan, der diesem Vogel 1763 einen wissenschaftlichen lateinischen Namen gab, nannte ihn aus demselben Grund *Buteo lagopus*, den hasenfüßigen Bussard. Mäusebussard und Raufußbussard: zwei nah miteinander verwandte Segelflieger.

Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann lebt in Bad Arolsen-Meninginghausen und beobachtet die Natur und die Vogelwelt.

Statt Karten

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.*

Rainer Maria Rilke



Helmut Rode

* 18. 3. 1923 † 28. 3. 2014

In stiller Trauer:

Helga Rode und Ulli Lobach
Karin und Rudi Kannel
Ingrid und Karl-Jürgen Lenz
Wolfgang und Andrea Kannel
Klaus und Benjamin
sowie alle Angehörigen

34497 Korbach, Solinger Straße 7, den 3. April 2014

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 11. April 2014, um 12.00 Uhr in der Friedhofskapelle statt.

Statt Karten

*... und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände,
und er winkt und lächelt leise -
und die Reise ist zu Ende.
(Matthias Claudius)*



Wir trauern um

Ernst Langendorf

Onkelchen Metzgermeister
* 13. 9. 1931 † 1. 4. 2014

Auch wenn Du für immer gegangen bist, in unseren Herzen und in unserer Erinnerung bleibst Du.

In stiller Trauer
Dirk und Janina
Elke
Gerd und Kinder
Bettina und Richard mit Kindern
Sylvia und Arno mit Kindern
und alle Angehörigen

Herzhausen, Am Itterrain 4, den 3. April 2014

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 5. April 2014, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle Herzhausen statt.

Traurig sein, ihn zu verlieren,
erleichtert, ihn erlöst zu wissen,
dankbar, mit ihm gelebt zu haben.

Wir nehmen Abschied von

Peter Kirschning

* 27. 6. 1943 † 2. 4. 2014

Danke für deine Liebe und Fürsorge.

In stiller Trauer
Brunhilde
Jens und Simone
mit Lukas und Jonas
Sandra und Kay
mit Jana
Elfriede Jung
Herbert und Heidi Jung

34454 Bad Arolsen, In der Strothe 15, den 3. April 2014

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Die Hoffnung ist wie ein
Sonnenstrahl, der in ein
trauriges Herz dringt.
Öffne es weit und lass
sie hinein.

Christian Friedrich Hebbel (1813 – 1863)

Für Fragen, Informationen und Buchungen erreichen Sie uns unter Tel: (05631) 560 227, Fax: (05631) 560 225 oder per E-Mail: anzeigendispo@wlz-fz.de. Beachten Sie die heutigen Prospektbeilagen der Firmen:

MÖBELKREIS
Einrichtungshaus

Modellhaus
EITZENHÖFER *

QUICK SCHUH *
WILLINGEN

wlz-fz.de

WALDECKISCHE
Landeszeitung

Beilagen
Hinweis



* In einer Teilaufgabe unserer Zeitung